

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 42/0083/WP18
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 07.03.2023
		Verfasser/in:
<b>Der Weg zur NS-Gedenkstätte Aachen - Zwischenbericht</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
30.03.2023	Betriebsausschuss VHS	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der **Betriebsausschuss Volkshochschule** nimmt gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen den Bericht zum Stand des Projekts, der strategischen Ausrichtung und der nächsten Schritte zustimmend zur Kenntnis.

(Brötz)

(Dr. Blüggel)

## **Erläuterungen:**

### **Hintergrund:**

Die Wege gegen das Vergessen (WgdV) sind seit 1997 die dezentrale NS-Gedenkstätte der Stadt Aachen. 2008 wurden die WgdV kooptiertes Mitglied im "Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte in NRW e.V.", 2012 folgte die Gründung des Fördervereins.

Leitgedanke der von Bürger\*innen der Stadt Aachen in der Volkshochschule initiierten WgdV ist das Gedenken an Menschen aus Aachen, die durch das nationalsozialistische Deutschland verfolgt und ermordet wurden sowie die Beschäftigung mit Ignoranz und Mitläufertum. An 43 authentischen Orten werden nach vollständiger Realisierung der dezentralen Gedenkkonzeption Gedenktafeln an Ausgrenzung, Entrechtung, Verfolgung und Ermordung erinnern.

Die Volkshochschule berät und koordiniert darüber hinaus die Verlegung der „Stolpersteine“ in der Stadt Aachen im Rahmen des Projekts des Künstlers Gunter Demnig.

### **Ziel:**

Nordrhein-Westfalen fördert kontinuierlich 29 NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte. Aachen gehört trotz der exponierten Lage im Dreiländereck (Flucht/Fluchthilfe/Überfall der Nachbarländer Belgien/Niederlande/Luxemburg) und der besonderen Rolle zwischen Anbahnung des II. Weltkrieges (Bau des Westwalls) und Beendigung des Krieges (erste befreite Großstadt Deutschlands) nicht hierzu. Als lediglich kooptiertes Mitglied im AK der NS-Gedenkstätten in NRW e.V. bekommt Aachen zudem keine stetige Förderung und wird bei den Marketing- und weiteren öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten des mit Landesmitteln ausgestatteten Arbeitskreises nicht berücksichtigt. Anerkannte Gedenkstätten erhalten aktuell eine Förderung p.a. in der Höhe von 42.500 bis 60.000 Euro (kleinere Gedenkstätten rund 25.000 Euro). Unabhängig der Realisierung dieser Synergieeffekte ist es für die Stadtgesellschaft und für die Konzeption der WgdV von zentraler Bedeutung, die Ende 2023 vollständig veröffentlichten 43 Erinnerungstafeln durch einen zentralen Ort des Gedenkens und des demokratischen Miteinanders zu vervollständigen.

In Kooperation mit dem Förderverein WgdV entwickelt die Volkshochschule diesen zentralen Ort mit finanzieller Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung NRW. Die bisher vorliegenden Ergebnisse, die konzeptionelle Ausrichtung und die nächsten Schritte werden in der Sitzung vorgestellt.